

Wie die Postautos zur Rorschach-Heiden-Bergbahn kamen...

Heiden. Man hat es gehört: Die RHB wartet neuerdings die Postfahrzeuge und die RHB baut ein neues Reparaturzentrum. Wie es dazu kam, konnte man an einer Informationsveranstaltung der SP erfahren:

Auf Einladung der SP Vorderland trafen deutlich über 50 Personen in der ehemaligen Postgarage am Lindenplatz ein. Der ungewohnte Versammlungsort präsentierte sich sehr einladend. An langen gelb gedeckten Tischen wurden Getränke und Knapperzeug offeriert und ein kleineres Postfahrzeug sowie ein aufgebocktes Postauto bildeten eine attraktive Kulisse für den angesagten Informationsabend.

Lisa Wüthrich-Früh, Präsidentin der SP Vorderland begrüßte das bunt gemischte Publikum und stellte das spannende Programm mit dem Titel „Von der PTT-Garage zum RHB-Reparaturzentrum“ vor. Da alle Referenten sofort zugesagt hatten, konnte das Thema aus vier verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden.

Monika Niedermann Signer, Sprecherin der Ortsgruppe Heiden, freute sich, einen Abend ganz den "Pöstlern und Bähnern" zu widmen, bildeten sie doch die einstige Basis der Ortspartei. Bruno Casserini, Leiter Postgarage und erster Referent gab einige Proben aus der 99-jährigen Postautogesichte zum Besten. Er war Chauffeur auf Europareisen, auf denen er die Autos auch selbst warten musste. Da ihn die Mechanik faszinierte, wechselte er ganz zur Reparatur. Gleichzeitig leistete er Pionierarbeit bei den Doppelstöckern, von denen in Heiden fünf verkehren und im Bereich Russpartikelfilter, mit denen sämtliche hiesige Postautos ausgerüstet sind. Im Anschluss an die Referate wurde allen Interessierten der Aufbau und die Reinigung eines solchen Filters gezeigt. Bruno Casserini erzählte von den technischen Feinheiten, von den Anfangsschwierigkeiten, aber auch vom guten Erfolg.

Jürg Eschenmoser, Leiter der PostAutoAG Ostschweiz lobte die Arbeit, die die Mitarbeiter der Postgarage Heiden immer geleistet hätten und betonte, dass er daran interessiert gewesen sei, für diese Leute eine weitere Anstellung zu finden. Er sei aber auch auf Chauffeure stolz, die sowohl zu Einheimischen als auch zu Gästen freundlich und hilfsbereit seien, da dies ein Qualitätsmerkmal seines Postautobetriebs sei. Neben den Mitarbeitern lägen ihm vor allem die Kunden am Herzen. Ihnen wolle er möglichst attraktive Produkte bieten. Dazu zählt die ganze Postauto-Flotte: alle Fahrzeuge sind jünger als zwei Jahre, Niederflurwagen und mit Klimaanlage ausgerüstet. Für die Zukunft versprach er bessere, auch optische Fahrgastinformationen und ein integrales Tarifsysteem.

Die wichtigste Frage des Abend lautete: Wie kommt die Rorschach-Heiden-Bahn dazu, neu auch die Postfahrzeuge zu warten? Josua Bötschi, Verwaltungsratspräsident der RHB erklärte, dass die PostAutoAG Ostschweiz eben nur für den Betrieb der Postautolinien zuständig sei. Eine unabhängige Firma die Mobility Solution AG unterhielt bis anhin die Postgaragen, die aber schweizweit geschlossen wurden. Die Wartung der Postautos musste also neu vergeben werden. Da der Standort der Wartung ein enger Zusammenhang mit den Einstellgaragen und damit dem Ausgangsort der 40 Chauffeure hat, suchte J. Bötschi eine Lösung vor Ort. Und so bot sich eine Übernahme der Postfahrzeugwartung durch die RHB an. Mit dem geplanten Neubau der RHB-Werkstätte beim Bahnhof Heiden, inklusive Postautoreparaturdienst, können Arbeitsplätze gesichert und das Dienstleistungsangebot der RHB erweitert werden. Postautodienste und RHB sind von grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung für Heiden und durch die Zusammenlegung wird die Existenzberechtigung der RHB gesteigert. Bis zum Neubau werden die Postfahrzeuge in der Postgarage gewartet und nachher dient die Garage noch als Postautoeinstellplatz.

Schliesslich präsentierte Günter Raggenbass, technischer Leiter RHB, anhand von Bildern und Planzeichnungen das projektierte Reparaturzentrum beim Bahnhof Heiden. Die Sanierung der Werkstätten und Lok-Remisen ist längst überfällig, sie wurde aber im Hinblick auf den erfolgten Zusammenschluss nochmals völlig neu geplant und steht jetzt kurz vor der Realisierung. Gemeindepräsident Norbert Näf dankte der RHB-Führung, namentlich Josua Bötschi für die umsichtige Planung und der SP Vorderland für die gelungene Veranstaltung.

PS: Foto auf der nächsten Seite !

